

Weiterbildung zum Inklusionscoach

Seit März 2009 ist Deutschland verpflichtet, allen Kindern und Jugendlichen einen inklusiven und gleichberechtigten Zugang zum Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen anzubieten.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen nicht mehr separat und exkludiert an besonderen Schulen unterrichtet werden, sondern gemeinsam mit anderen Kindern in der nächstgelegenen Schule. Die Struktur an der Schule passt sich dabei den individuellen Bedürfnissen aller Kinder an.

In Deutschland haben rund eine halbe Millionen Kinder und Jugendliche bzw. 6 % aller Schüler*innen einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf. Viele von ihnen werden derzeit noch nicht inklusiv unterrichtet: Im bundesweiten Durchschnitt sinkt der Anteil von 60 % in Kindertagesstätten auf 34 % in den Grundschulen und auf 15 % in der Sekundarstufe I.

Ein inklusiver Zugang soll aber darüber hinaus auch im Bereich von Ausbildung und Studium sichergestellt werden. Die Leistungen für die Teilhabe am Arbeitsmarkt für behinderte Menschen sind im SGB III geregelt. Auch hier werden behinderte Jugendliche oft in besonderen Maßnahmen gefördert und ausgebildet.

Deutschland ist also noch weit entfernt von einer Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die das Schulsystem und das Ausbildungssystem vor große Herausforderungen stellt.

Die Weiterbildung zum Inklusionscoach vermittelt das Wissen und die Kompetenzen, anstehende Inklusionsprozesse zu begleiten und Unterricht inklusiv zu gestalten.

Im ersten Teil der Weiterbildung werden die Grundlagen geklärt: Was bedeutet Inklusion konkret und wie hat sich der Inklusionsgedanke entwickelt? Welche rechtlichen Grundlagen gibt es in Deutschland? Auch wissenschaftliche Erkenntnisse und Positionen zum Thema Inklusion werden aufgezeigt.

Im zweiten Teil der Weiterbildung werden die verschiedenen Förderschwerpunkte einführend vorgestellt. Der Fokus liegt dabei weniger auf der individuellen Intensivförderung, die einer eigenen sonderpädagogischen Ausbildung bedarf, sondern vielmehr auf Möglichkeiten, den Unterricht entsprechend bestimmter Bedürfnisse zu gestalten und die nötigen Hilfeleistungen zu erkennen und zu beantragen.

Im dritten Teil der Weiterbildung werden Lehrmethoden vorgestellt und eingeübt, die im inklusiven Unterricht eingesetzt werden können.

Im vierten Teil der Weiterbildung zum Inklusionscoach werden die Möglichkeiten beleuchtet, die Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Ausbildung und Studium haben.

Ziele der Weiterbildung

Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit dem Thema Inklusion auseinander und erwerben Kenntnisse über die rechtlichen und wissenschaftlichen Grundlagen der Inklusion. Sie lernen die verschiedenen Förderschwerpunkte und dazu passende Hilfeleistungen und Unterrichtsmethoden kennen und sie anzuwenden (Grundschule, weiterführende Schulen, Hort). Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse, um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf hinsichtlich Ausbildung und Studium zu beraten.

Zielgruppe der Weiterbildung

- › Lehrkräfte an Grundschulen
- › Lehrkräfte an weiterführenden Schulen
- › Fachkräfte im Hort
- › Fachkräfte im Übergang Schule-Beruf
- › Integrationshelfer*innen
- › Schulhelfer*innen
- › Fachkräfte in Reha-Maßnahmen
- › Fachkräfte im Berufsbildungswerk/Berufsförderungswerk
- › Fachkräfte in berufsvorbereitenden Maßnahmen
- › Mitarbeiter*innen bei der Arbeitsagentur
- › Ausbilder*innen in BaE-Maßnahmen
- › Erzieher*innen
- › Selbstständige Lerntrainer*innen
- › Pädagogen*innen in Nachhilfeeinrichtungen
- › Psychologen*innen

Zentrale Inhalte der Weiterbildung

1. Definition, Geschichte und rechtliche Grundlagen der Inklusion

Definition, geschichtliche Entwicklung des Inklusionsgedankens, rechtliche Grundlagen der Inklusion, Pro und Contra von Inklusion in der Wissenschaft

2. Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

Vorstellen der Förderschwerpunkte: sonderpädagogischer Förderbedarf, Konsequenzen für den Unterricht, Antragstellung

3. Inklusive Lehrtechniken

Einsatz von inklusiven Lehrmethoden: offener Unterricht, innere Differenzierung, Gruppendynamik, Erarbeiten von Konzepten für Unterrichtseinheiten

4. Teilhabe am Arbeits- und Berufsleben

Nach der Schule: Leistungen zur Aus- und Weiterbildung, Hilfe beim Studium, Leistungen im Arbeits- und Berufsleben

Wünschen Sie ein spezielles Thema oder eine Vertiefung, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gerne gehen wir darauf im Seminar ein bzw. nutzen Ihre Anregung für ein weiteres Seminar in diesem Bereich.

Methoden

In der Weiterbildung zum Inklusionscoach werden unterschiedliche Methoden eingesetzt. Die Inhalte werden durch Impulsreferate der Dozenten eingeführt und im Praxistransfer erläutert. In Kleingruppenarbeit werden Übungen durchgeführt und Konzepte für den eigenen Arbeitsbereich entwickelt. Im fachlichen Austausch und moderierten Gesprächen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen und von denen anderer zu profitieren.

Idee und Konzeption

Die Weiterbildung wurde von Jula Müller konzipiert. Sie hat als Sozialpädagogin viele Jahre in der berufsbezogenen Jugendhilfe gearbeitet. Heute leitet sie das Institut für Bildungscoaching.

Referenten*innen

› Cordula ROSENBERG

M.A. Pädagogik, Psychologie und Soziologie, ADA-Schein, Interkulturelle Trainerin, seit Jahren Freiberufliche Referentin: Ausbilderin für die Ausbilder-Eignungsprüfung, Durchführung von Assessment-Centern und Testverfahren, Vertiefte Berufsorientierung an Schulen, AbH-Lehrkraft, Trainerin für Kommunikation und Beschwerdemanagement sowie Bewerbungscoaching. Seit 2011: Projektleitung der Vertieften Berufsorientierung an Mittelschulen für Traunstein und Berchtesgadener Land.

› Anja FÄRBER

Lehrerin für Sonderpädagogik, Theaterpädagogin, Kunst- und Kreativtherapeutin; Freiberufliche Referentin mit den Schwerpunkten Inklusionscoaching und Systemische Beratung.

Veranstalter

Die Weiterbildung wird vom Institut für Bildungscoaching veranstaltet.

Umfang und Termine

Die Weiterbildung wird in Vollzeit an fünf Tagen durchgeführt:

- › 1. Tag: 10:00 - 18:00 Uhr
- › 2. Tag: 09:00 - 17:00 Uhr
- › 3. Tag: 09:00 - 17:00 Uhr
- › 4. Tag: 09:00 - 17:00 Uhr
- › 5. Tag: 09:00 - 15:00 Uhr

Aktuelle Termine zu allen Seminaren finden Sie online!

Seminarorte

- › München
- › Köln
- › Leipzig
- › Berlin
- › Hamburg
- › Freiburg

Teilnehmendenanzahl

Die Anzahl der Teilnehmenden liegt zwischen 7 und 20.

Inhouse-Schulungen

Alle Seminare können auf Anfrage als Inhouse-Schulungen gebucht werden.

Zertifikat

Bei Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Kosten

Die Weiterbildung kostet **730,- Euro pro Person**. In den Kosten enthalten sind Seminarunterlagen, Getränke und Snacks an den Seminartagen sowie das Teilnahmezertifikat.

Prämiengutschein

Sie können gerne einen Prämiengutschein bei uns einlösen. Auch Bildungs- und Qualifizierungsschecks vieler Bundesländer nehmen wir an.

Anmeldung

Sie können sich online unter www.institut-bildung-coaching.de anmelden: Fordern Sie einfach unter Angabe des gewünschten Seminars unseren Anmeldebogen an!

Fragen

Wir beraten Sie gerne und beantworten Ihre Fragen. Sie können uns eine E-Mail schreiben oder zu unseren Sprechzeiten anrufen.

Sprechzeiten

montags bis freitags von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

(Auch außerhalb der Sprechzeiten sind wir unregelmäßig erreichbar – wir rufen gerne zurück!)

Kontakt

Institut für Bildungscoaching
Berlin - Freiburg - Hamburg - Köln - Leipzig - München
Fon: 0341-68797984
info@institut-bildung-coaching.de
» www.institut-bildung-coaching.de



Auf unserer Facebook-Seite informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen, Wissenwertes, neue Seminare und Rabatt-Aktionen: fb.me/bildungscoaching.

Bewertung durch bisherige Teilnehmer*innen

- › Weiterbildung zum Inklusionscoach vom 07.11.-11.11.2016
- › Weiterbildung zum Inklusionscoach vom 05.11.-09.11.2018

